



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe September 2018

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Der September-Newsletter gibt einen Überblick über **Veranstaltungen des Vereins EfEU** und **anderer Organisationen**, beinhaltet eine **Rezension** und stellt spannende **Medien** vor.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende Dezember 2018. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Dezember 2018 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger

Obfrau des Vereins EfEU

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|---|---------|
| ▪ In eigener Sache | Seite 2 |
| ▪ Frauen*volksbegehren, Rezension | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise, Danksagung + Kontaktdaten | Seite 4 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 5 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 8 |
-



Pisečné

Einen
wunderschönen
Herbst
wünschen

Claudia Schneider
und
Renate Tanzberger

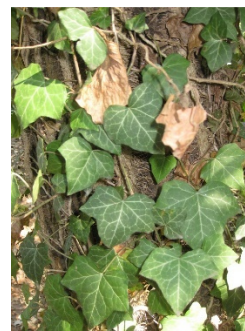


Foto: Renate Tanzberger

Anlässlich der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen **Datenschutz-Grundverordnung** (DSGVO) möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir Ihre Daten nach wie vor ausschließlich zum Versenden dieses Newsletters verwenden. Wer keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, möge – wie bisher – ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at schicken.

EfEU erhält 2018
Subventionen von:

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

In eigener Sache

Fortbildung „Geschlecht bewusst gemacht“ im Rahmen des Erasmus+-Projekt „Towards Gender Sensitive Education“ wahlweise im Wintersemester 2018/19 in Wien oder im Frühjahrsemester 2019 in Salzburg

Zielgruppe: Lehrkräfte Sekundarstufe I (**NMS, AHS**), Schulleitungen

Ausgangspunkt:

Unterschiede zwischen den Geschlechtern werden in der Gesellschaft oft als gegeben vorausgesetzt, daraus resultierende Einschränkungen und Diskriminierungen nicht erkannt. Schule bietet die Möglichkeit, an Geschlechterstereotypen, die einen großen Einfluss auf Schüler*innen und ihre Lernchancen haben, zu arbeiten. Dabei kommt Lehrkräften eine verantwortungsvolle Rolle zu, dies benötigt den Aufbau von Genderkompetenz als Teil der pädagogischen Professionalität. Wobei Genderkompetenz als Grundlage für ein gendersensibles Lehren und Unterrichten nicht nur Wissen, sondern auch handlungswirksame Kompetenzen beinhaltet.

Inhalte:

- Fachwissen zu Gender (zentrale Begriffe, Diskurse, Daten, Forschungsergebnisse - allgemein und für den Bildungsbereich)
- Verknüpfung von Gender mit anderen strukturell und sozial wirksamen Kategorien (Intersektionalität)
- Wissen über genderrelevante gesetzliche Rahmenbedingungen (Gesetze, Verordnungen, Lehrpläne)
- Reflexion der eigenen Geschlechterbilder/Geschlechterkonzepte
- Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis
- Gestaltung eines geschlechtergerechten (Fach-)Unterrichts

Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Biographiearbeit, Dramapädagogik, Literaturstudium, Film- und Textanalysen, Unterrichtsreflexion

Zielsetzung: Fachwissen zu Gender, pädagogische sowie personale Kompetenzen erwerben.

Neben der 16-stündigen Präsenzphase sind 14 Stunden Selbststudium vorgesehen (Reflexion des eigenen Unterrichts, Analyse der verwendeten Unterrichtsmaterialien, Materialrecherche,...).

Diese Fortbildung findet im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Towards Gender Sensitive Education“ - <http://gendersensed.eu/> - statt.

Referentinnen: Mag.^a Claudia Schneider, Mag.^a Renate Tanzberger / Verein EfEU

Nähere Informationen: Verein EfEU verein@efeu.or.at – 01/9662824

Ort: PH Wien - Grenzackerstraße 18, 1100 Wien

Veranstaltungsnummer: 4218IBL502 - **Anmeldung:** über PH-Online **noch möglich!**

Termine: Präsenzzeiten am **Mo, 22.10.2018 / Mo, 12.11.2018 / Mo, 10.12.2018 / Mo, 14.1.2019** - jeweils von **14:50-19:05 Uhr** sowie **14 Stunden Selbststudium** (gesamt **30 Stunden**)

Ort: PH Salzburg - Akademiestraße 23, 5020 Salzburg

Veranstaltungsnummer: ABG19MH10 (2 ECTS-Punkte) - **Anmeldung:** über PH-Online **noch möglich!**

Termine: Präsenzzeiten am **Mo, 11.3.2019 / Mo, 1.4.2019 / Mo, 6.5.2019 / Mo, 3.6.2019** - jeweils von **13:30-17:30 Uhr** sowie **14 Stunden Selbststudium** (gesamt **30 Stunden**)

Kofinanziert durch das Erasmus+ Programm
KA2 - Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices
KA201 - Strategic Partnerships for school education
der Europäischen Union



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Frauen*Volksbegehren

Vom 1. - 8. Oktober 2018 ist die Eintragungswoche für das Frauen*volksbegehren. Dieses kann online oder auf jedem Gemeinde-/Bezirksamt unterschrieben werden (unabhängig vom Wohnort).

Jede Stimme für das Frauen*Volksbegehren ist eine Stimme gegen die Kürzungen der Einrichtungen und Initiativen der österreichischen Frauen*bewegung, gegen eine Politik, die nur die „oberen 10.000“ bedient, gegen eine rechtskonservative Politik.



Die genauen Forderungen zu den Bereichen „Geld teilen“, „Macht teilen“, „Arbeit teilen“, „Armut bekämpfen“, „Wahlfreiheit ermöglichen“, „Vielfalt leben“, „Selbst bestimmen“, „Gewalt verhindern“, „Schutz gewähren“ finden sich auf <https://frauenvolksbegehren.at/forderungen-frauenvolksbegehren>.

Videos zu den Anliegen gibt es auf www.youtube.com/channel/UCQayhmdGTLTDxEi7XISHjEA. Neun Karten mit kurzen Statements von Menschen, die erklären, warum sie von dieser Forderung positiv betroffen wären, können per Mail an office@frauenvolksbegehren.at bestellt werden.

Nähere Informationen finden sich auf www.frauenvolksbegehren.at

Rezensionen

Liebe Ijeawele ... Wie unsere Töchter selbstbestimmte Frauen werden

Chimamanda Ngozi Adichie, übersetzt von Anette Grube, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main 2017. 80 Seiten, ISBN: 978-3596299683, Preis: 8€

Die 1977 in Nigeria geborene Autorin veröffentlicht mit diesem Bändchen einen Brief an ihre Freundin, die Mutter einer Tochter geworden ist. Sie sieht diesen Brief als „eine Art Landkarte für mein eigenes feministisches Denken“ und sie will darüber sprechen, „wie man Kinder anders erziehen, wie man eine gerechtere Welt für Frauen und Männer erschaffen kann“ (S. 8). Dazu liefert Chimamanda Ngozi Adichie 15 Vorschläge. Sie schlägt ihrer Freundin vor, sich nicht nur über die Mutterrolle zu definieren, sie sieht den Vater als ebenso wichtigen Akteur in der Kinderbetreuung wie die Mutter, sie wendet sich gegen Zuschreibungen, die Mädchen aufgrund ihres Geschlechts erfahren („Die Fähigkeit zu kochen ist nicht vorinstalliert in einer Vagina“ (S. 23)), sie bezieht Stellung gegen einen „Feminismus light“ und für die vollständige Gleichheit der Geschlechter, sie rät das Lesen zu fördern (notfalls gegen Bezahlung), sie empfiehlt, Sprache zu hinterfragen und sehr bewusst zu benutzen, sie geht auf die Ehe ein („Eine Ehe kann glücklich oder unglücklich sein, aber nie eine Errungenschaft.“ (S. 42)), sie spricht sich gegen das Gefallen-Wollen aus, ermutigt aus der Kultur, in der jemand aufwächst, das zu nehmen, das gut ist/tut und das andere aufzugeben, sie weist auf Machtverhältnisse hin (deretwegen die Tochter „mit Bildern weißer Schönheit, weißer Fähigkeiten und weißer Errungenschaften aufwachsen wird“ (S. 54) und empfiehlt über Privilegien und Ungleichheit zu sprechen, einen Vorschlag widmet sie dem Thema Aussehen und Sport und empfiehlt, die Tochter mit Tanten und Onkel zu umgeben, die ihr Vorbild sein können, sie richtet sich gegen biologistische Argumente, die Privilegien rechtfertigen, sie legt nahe über Sexualität zu sprechen, der Tochter eine Sprache für die Geschlechtsteile zu geben und ihr beizubringen, „die Verbindung von Scham und weiblicher Biologie abzulehnen“ (S. 69), sie spricht über Liebe (und geht dabei davon aus, dass die Tochter heterosexuell ist: „Sie muss es natürlich nicht sein. Aber ich nehme es an, weil ich darüber am besten Bescheid weiß und sprechen kann.“ (S. 71)), sie verwehrt sich dagegen, Unterdrückte zu Heiligen zu erklären, und zuletzt spricht sie davon, die Erkenntnis zu vermitteln, „dass Vielfalt normal ist“ und z.B. davon zu erzählen, dass „ein kleines Kind zwei Väter oder zwei Mütter haben kann, einfach weil es so ist.“ (S. 79)



Chimamanda Ngozi Adichie schreibt sehr einfühlsam, sehr prägnant, sehr nachvollziehbar und auch witzig („Hast du Kopfschmerzen, nachdem du diesen Brief gelesen hast? Tut mir leid. Dann solltest du mich nie wieder fragen, wie du deine Tochter feministisch erziehen sollst.“ (S. 79) Ein Büchlein, das auch in der Schule gelesen werden kann und vielleicht dazu anregt, sich zu fragen, wie der eigene Brief zur Geburt einer Tochter ausgefallen wäre und, ob/wie sich dieser zu einem Brief zur Geburt eines Sohnes oder zur Geburt eines Kindes unterscheiden würde.

Wermutstropfen (zumindest in der Übersetzung ins Deutsche): manchmal findet sich nur die männliche Form (Köche, Wissenschaftler, Sänger (S. 35)), wo nicht nur ein Geschlecht gemeint ist.

Rezension von **Renate Tanzberger**

Medienhinweise

Ninette - Dünn ist nicht dünn genug

„Mit viel Leichtigkeit und Liebe zum Detail gezeichnet, erzählt das interaktive Comic die berührende Geschichte der 14-jährigen Janette: wie sie an Magersucht erkrankt, doch mit therapeutischer Hilfe und der Unterstützung ihrer Familie und Freunde wieder zurück ins Leben findet. In elf lebendig illustrierten Folgen begleiten wir Janette auf ihrem Weg zu sich selbst. Visuell ansprechend, modern und einfühlsam in Szene gesetzt, ermöglicht das interaktive Comic eine unbefangene Annäherung und Auseinandersetzung mit dem immer noch häufig tabuisierten Thema Magersucht und trägt so zu Aufklärung und Prävention bei.“
[aus der Website]



Deutsch: <https://ninette.berlin/mainsite> / Englische Version: <https://ninette.berlin/mainsite/index-en.html>

Tipp: Auf www.saferinternet.at/news-detail/pro-ana-und-pro-mia-magertrend-im-internet0 gibt es von der österreichischen Organisation „saferinternet“ Hintergrundinfos zu Magerfotos auf Instagram, Abnehm-Gruppen in WhatsApp, Kontaktbörsen auf Pro-Ana-Blogs und wie Jugendliche mit Essstörungen Online-Plattformen und Soziale Netzwerke nutzen.

Frau. Mann. Und noch viel mehr.

Die 2. Auflage dieser informativen Broschüre zum Thema „sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt“ in leichter Sprache ist als pdf verfügbar. Download: <https://undnochielmehr.com/download>

Intersex/Zwischengeschlecht – geschlechtliche Vielfalt anerkennen

Gabriele Rothuber, Sexualpädagogin und Sexualberaterin schreibt über ein nach wie vor extrem stark tabuisiertes Thema in unserer Gesellschaft. "Was ist es denn?" ... eine der wohl am häufigsten gestellte Frage nach der Geburt eines Kindes, die in manchen Fällen jedoch nicht so einfach mit "Mädchen" oder "Bub" beantwortet werden kann: 1-2 von 1000 Kindern kommen mit intergeschlechtlichem Genitale zur Welt. Mehr dazu s. www.gewaltinfo.at/themen/2018_08/intersex-zwischengeschlecht-geschlechtliche-vielfalt-ankennen.php. Auf der Seite <https://www.gewaltinfo.at/service/newsletter> können Sie sich für den gewaltinfo.at- Newsletter anmelden. Monatlich wird ein spannendes Thema behandelt.

Real Heroines

"Real Heroines" is an ongoing project by 200 Billion Galaxies that compiles notable women from the past who cultivated their minds and overcame adversity by defying social conventions. Through this site we hope to inspire female empowerment within men, women, boys and girls, from the action of their predecessors, so we can all move beyond gender stereotypes and grow as people. [aus der Website]
Vorgestellt werden u.a. Trug Trac, Hypatia, Sally K. Ride.

Website: <http://realheroines.com>

Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2018** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **25€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen Sie vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Veranstaltungshinweise

TIROL

Frauenleben: hier und dort, gestern und heute. Ein interkultureller Erzählworkshop.

Was heißt es konkret heute als Frau zu leben – in Österreich, Syrien, Afghanistan oder einem anderen Land? Wie haben unsere Mütter und Großmütter gelebt? Welche Frauen in meiner Umgebung waren Vorbilder? Wodurch konnten eventuell größere Freiheiten errungen werden? Frauen mit Migrationshintergrund, geflüchtete und "einheimische" Frauen bekommen die Gelegenheit, mittels Biografiearbeit über solche Fragen ins vertiefte Gespräch zu kommen. Im Erzählen und Zuhören tauchen sie in die Erfahrungen anderer ein. Abseits von verallgemeinernden Bildern über "die Frauen" hier und dort kann gegenseitiges Vertrauen und Verständnis entstehen. [aus der Website]

Termin: Montag, **26. November 2018**, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort: Verein Multikulturell (6020 Innsbruck, Andreas-Hoferstr. 46)
Zielgruppe: Frauen mit Migrationshintergrund, geflüchtete und „einheimische“ Frauen (Deutschkenntnisse sind notwendig.)
Kosten: keine
Leitung: Dr.in Katharina Novy, Dr.in Sabine Aydt
Infos und Anmeldung: www.migration.cc/index.php?option=com_content&view=article&id=166:erzaehlworkshop&catid=10&Itemid=101

VORARLBERG

gender:impulstage 2018: „mittendrin statt mitgemeint“

Als erstes Mädchenzentrum Vorarlbergs stellte der Verein Amazone zu Beginn die feministische Mädchenarbeit in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten. Seit 2011 fokussiert der Verein die Entwicklung einer geschlechtergerechten Arbeit mit dem Ziel, Mädchen* auch in gemischtgeschlechtlichen Kontexten zu stärken und Mädchenarbeit mit genderpädagogischen Ansätzen zusammenzuführen.

Wir werfen [...] einen kritischen Blick auf die Mädchenarbeit der vergangenen Jahre und stellen Zusammenhänge zu gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Entwicklungen her. Wir spannen einen Bogen zu aktuellen Herausforderungen und der Bedeutung für die praktische Arbeit mit Jugendlichen. Ein Marktplatz zeigt 20 Jahre AmazoneArbeit anhand von Best Practice Beispielen, methodischen Evergreens und neuesten Projekten. [aus der Website]

Termin: Dienstag, **23. Oktober 2018**, 9:00 – 17:00 Uhr
Ort: Foyer der FH Vorarlberg (6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1)
Anmeldeschluss: 16.10.2018
Kosten: keine
Anmeldung: office@amazone.or.at oder +43 5574 45801
Programm: www.amazone.or.at/images/fp_git2018/flyer_git2018.pdf

Tipp: Im Vorfeld zu den gender*impulstagen 2018 findet von 16. – 18. Oktober 2018 im Spielboden Dornbirn eine Filmreihe statt. „Rückenwind von vorn“, „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ und „L'Animale“ nähern sich feministisch relevanten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven.
Infos: www.amazone.or.at und www.spielboden.at; Kartenverkauf im Spielboden



Wir gratulieren ...

... dem **Verein Amazone**, der mit dem Projekt „**#followme – Sicherheit durch Medienkompetenz**“ den Bank Austria Sozialpreis gewonnen hat. Näheres zum Projekt siehe www.bankaustria.at/ueber-uns-verantwortung-gesellschaft-sozialpreis-voting-followme.jsp



WIEN

flash Mädchencafé: Filmemacherin

Du interessierst dich für den Beruf Filmemacherin? Wir besuchen dazu den Workshop in Kooperation mit dem Filmherbst Neubau. Nina Kusturica gibt einen Einblick in die Besonderheiten und Schwierigkeiten der Branche und du kannst die Arbeitswelt des Films kennenlernen. [aus der Website]



Termin: Donnerstag, **4. Oktober 2018** um 15:30 Uhr
 Ort: Flash Mädchencafé (1070 Wien, Zieglergasse 34/3)
 Infos: www.jugendzentren.at/media/2108/newsflash0518.pdf

Hedy Lamarr Woman Award

Hedy Lamarr langweilte es, sich nur auf ihre Schauspielkarriere in Hollywood zu konzentrieren und begann sich für die angewandte Wissenschaft zu interessieren. Durch ihre Erfindung ermöglichte sie die heutige moderne Kommunikationstechnologie. Bei den Digital Days 2018 wird zum ersten Mal eine IT-Forscherin von Frauenstadträtin Kathrin Gaal, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und CIO der Stadt Wien Ulrike Huemer mit dem Hedy Lamarr Preis ausgezeichnet.



Termin: Donnerstag, **4. Oktober 2018**, 14:00 – 14:30 Uhr
 Ort: Erste Campus Grand Hall (1100 Wien, Am Belvedere1)
 Infos: <https://digitalcity.wien/digitaldays2018-buehnenprogramm-grand-hall/hedy-lamarr-woman-award-2>

Tipp: Passend dazu empfiehlt es sich, den Film über die österreichische Jüdin, den Hollywoodstar und die Erfinderin Hedy Lamarr „Geniale Göttin – Die Geschichte von Hedy Lamarr“ (USA, 2017) anzusehen - www.film.at/geniale-goettin-die-geschichte-von-hedy-lamarr

*peppa Mädchenzentrum: Theaterworkshop

Gemeinsam mit Christiane spielen wir Szenen aus eurem Leben und eurer Phantasie mit Schwerpunkt auf Body Positivity! Wie kann ich mich verhalten? Wann geht es mir gut und wann nicht? Wie kann ich Body Shaming entgegenreten? [aus der Website]



Termin: Mittwoch, **10. Oktober 2018**, 15:00 - 18:00 Uhr
 Ort: *peppa Mädchenzentrum (1160 Wien, Hasnerstraße 61/Erdgeschoß)
 Infos: www.caritas-wien.at/fileadmin/storage/wien/hilfe-angebote/asyl-integration/miteinander/peppa/peppa-monatsprogramm.pdf

Verleihung des amaZone-Award 2018

Mit dem amaZone-Award werden vom Verein sprungbrett Unternehmen ausgezeichnet, die sich besonders in der Lehrausbildung von Mädchen und jungen Frauen in Berufen mit einem geringen Frauenanteil engagieren! Alljährlich zeigen die besten Betriebe, dass Frauen auf jedem Ausbildungsplatz ein Team bereichern und eine Selbstverständlichkeit zum Wohle aller sein können.



Termin: Donnerstag, **11. Oktober 2018** ab 17:30 Uhr
 Ort: Festsaal des Bildungszentrums der AK Wien (1040 Wien, Theresianumgasse 16-18)
 Anmeldung: bis 3. Oktober 2018 an amaZone@sprungbrett.or.at oder 01/789 45 45
 Infos: <https://sprungbrett.or.at/betriebe/feierliche-verleihung-des-23-amazone-awards-2018>

Info- & Austauschevent zum Thema „Kindheit ohne Rollenklischees“

Programm: 17h Infotische u.a. mit dem Verein EfEU, 18h Kurzfilmen des Frauenservice Wien MA 57, 18h30 Erfahrungsbericht des gendersensiblen Bildungskindergartens Fun & Care, 19h Dialogischer Vortrag mit Almut Schnerring und Sascha Verlan „Der Paygap beginnt im Kinderzimmer“ mit anschließender Diskussion

Termin: Dienstag, **6. November 2018**, 17:00 – 21:30 Uhr
Ort: Festsaal Margareten (1050 Wien, Schönbrunner Str. 54)
Kosten: Freie Spende ab 4€
Anmeldung: Teilnahmebestätigungen für den Hauptvortrag gibt es bei Anmeldung unter: leslie@checkpot.at oder SMS an 0660/2908048
Veranstaltet von: Elternrunde „Kinder gendersensibel ins Leben begleiten“ und Verein checkpot

Mann werden ≠ Täter sein. Männliche Sozialisation unter den Aspekten gesellschaftlicher Polarisierung, Prävention und Behandlung

Die 16. Präventionstagung des „Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“ beschäftigt sich mit der Frage, wie weit die Sozialisation vom Burschen zum Mann Gefahr läuft, ein - sexuelle Grenzen überschreitender - Täter zu werden oder welche Voraussetzungen es braucht, eine derartige Entwicklung zu verhindern.

Welche Aspekte geglückter oder fehlgeleiteter Sozialisation von Buben und Burschen gibt es und welche sind die diversen beitragenden Faktoren? [aus der Website]

U.a. mit einem Workshop von Philipp Leeb zu „Gendersensible Buben*arbeit als Strategie für caring masculinities“ sowie einem Vortrag und Workshop von Dr. Paul Scheibelhofer zu „Mann werden = Täter sein? Männliche Sozialisation als ‚Lernraum‘ sexuell grenzverletzenden Verhaltens“.

Termin: Montag, **19. November 2018**, 8:30 – 17:00 Uhr
Ort: ARCOTEL Wimberger (1070 Wien, Neubau Gürtel 34-36)
Anmeldeschluss: 5.11.2018
Kosten: 85€ inkl. Seminarunterlagen, Mittagsmenü und Pausengetränken
Infos und Anmeldung: http://wienernetzwerk.at/dokumente/Netzwerk_Programm2018_web.pdf

Typisch Mädchen, typisch Bub? Rollenbilder in der Erziehung

Buben lieben Autos und bewegen sich gern, Mädchen lieben Puppen und unterhalten sich gern... alles biologisch vorgegeben oder nur ein Klischee? Und welche Rolle spielt dabei die Erziehung?

Wie auch immer wir zum „Kleinen Unterschied“ und der Rolle geschlechtsspezifischer Sozialisation stehen mögen, fest steht: Eltern und Pädagog_innen nehmen (bewusst oder unbewusst) Einfluss auf die geschlechtsspezifische Entwicklung und formen dadurch „typische“ Verhaltensweisen von Kindern mit. Wir blicken an diesem Abend durch die „rosa-hellblaue Brille“, erfahren Spannendes aus den unterschiedlichen Forschungen zum Thema und hinterfragen Rollenbilder und ihre Bedeutung für den Erziehungsalltag.

Termin: Dienstag, **4. Dezember 2018**, 18:00 – 20:00 Uhr
Vortragende: Mag.a Claudia Schneider
Ort: wienXtra-kinderinfo (1070 Wien, Museumsplatz 1/Hof2)
Anmeldung: nicht erforderlich
Kosten: gratis
Infos und Anmeldung: www.wienxtra.at/ifp/event/27995/?events%5Bdate%5D=04.12.2018&cHash=422fa0fa01ff1a95712300d8a7149f62

Tipp: Am **6.12.2018** bzw. **13.12.2018** bietet das wienXtra-medienzentrum einen gratis **Praxisbrunch** zum Thema „Geschlechterrollen online/offline“ – ein Mal zum Thema „Jungs & mediale Bilder von Männlichkeit“ und ein Mal zu „Mädchen und mediale Bilder von Weiblichkeit“. Mehr (inkl. Anmeldeschluss und Ort) s. www.wienxtra.at/medienzentrum/erwachsene/event/27792 bzw. www.wienxtra.at/medienzentrum/erwachsene/event/27791



Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins ist es**, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler*innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Experten

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent*innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

103 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

ZVR-Nummer: 055413511



Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.

Für den Newsletter-Inhalt verantwortlich: Mag.a Renate Tanzberger.

Wir übernehmen für Inhalte von externen Links keine wie auch immer geartete Haftung. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber*innen verantwortlich.

Die im Newsletter verwendeten Symbole * und _ drücken eine Vielfalt an Geschlechtern und geschlechtlichen Identitäten aus.